



---

## Wängi verliert das Entscheidungsspiel und steigt in die 3. Liga ab

**Vor weit über 300 Zuschauern und besten atmosphärischen Bedingungen zeigte Wängi eine enttäuschende Leistung und verabschiedete sich aus der 2. Liga. Die Wängener hatten es in der Hand an diesem alles entscheidenden Spiel zu zeigen, dass sie die Qualitäten für den Ligaerhalt haben. Leider packte dieses junge Team die Chance nicht und bewies damit, dass die gezeigte, aktuelle Qualität nicht dem Niveau der 2. Liga entspricht. Wängi steigt in die 3. Liga ab.**

**26.06.2021, Wängi – Wattwil-Bunt 1:2 (0:2)**

*Bericht von Fabbio Rasera*

Die Mobilmachung der Wängener Fans hatte dazu geführt, dass ca. 350 Zuschauer bei besten Wetterbedingungen angereist waren, um ihre Unterstützung für dieses alles entscheidende Spiel zu geben. Die Startphase war geprägt von vorsichtigem Abtasten. Für beide Teams stand sehr viel auf dem Spiel. Beide Teams mussten gewinnen, um sich aus eigener Kraft den Ligaerhalt zu sichern. Es waren aber die Gäste aus dem Toggenburg, welche die Abtastphase beendeten und zu ersten Chancen vor dem Tor von Meiler kamen. Diese Initiative wurde in der 25. Minute mit dem Treffer von Seferi belohnt. Wattwil gewann mit diesem Tor an Selbstvertrauen. Die Genauigkeit der Pässe nahm zu. Die Entstehung des nächsten Treffers für die Gäste widerspiegelte den Spielverlauf über lange Strecken: Im Mittelfeld ging der Ball leichtsinnig verloren. Shala enteilte und Bommer verfolgte ihn und konnte lobenswert den Abschluss verhindern. Der anschliessende Eckball wurde vom gleichen Shala direkt verwandelt. Mit einem schweren 0:2 Rückstand ging es zum Pausentee. Noch war nichts verloren – aber schon vieles Geschehen.

Mit den zwei frischen Jungspielern, Tedesco und Keiser, reagierte der Trainer Derungs und hoffte neue Impulse zu setzen. Mit einem Pfofenschuss zeigten die Toggenburger auch in der zweiten Spielhälfte ihre ungetrübten Ambitionen. Noch immer mussten die zahlreichen Fans auf die erste, echte Chance von Wängi warten. Erst in der 64. Minute fehlte De Rosa etwas Glück, um den Anschlusstreffer zu erzielen. Es waren noch 30 Minuten zu spielen und man fragte sich: Wie sollen diese Wängener Spieler mit dieser Art und Weise des Spiels noch drei Tore schießen? Die stressige Situation, das Spiel gewinnen zu müssen generierte eine zu grosse Nervosität, die bei jedem Spieler spürbar war. Die Sonne strahlte wie ein grosser Scheinwerfer auf die Grosswis. Der Schatten war noch klein aber hing wie ein mit Blei gefüllter Rucksack an den Rücken unserer Spieler, der die Spritzigkeit in den Beinen und im Kopf verhinderte. Die Zeit rannte schneller als unsere Spieler. Das Damoklesschwert hing hoch über den Köpfen der Wängener. Wattwil begnügte sich nun im verbarriadierten des eigenen Strafraums. Zu wenig unternahmen die Wängener, um den Anschlusstreffer zu realisieren. Plötzlich geschah unerwartetes: Bommer erzielte in der 74. Minute mit einem satten Linksschuss den Anschlusstreffer. Eine gewisse, verhaltene Hoffnung kam auf und generierte eine erhöhte Nervosität bei den bis anhin ruhigen Gästen. Plötzlich hatte Wängi mehr Ballbesitz – leider konnten daraus keine Torchancen generiert werden. Die verständlich, offensive Spielweise des Fanionteams ermöglichte den Toggenburgern gewisse Konterchancen. Doch auch daraus resultierten keine Tore mehr. Die Würfel waren gefallen. Der Anschlusstreffer von Bommer



---

kam zu spät, um eine Wende noch herbei zu hoffen. Wängi verlor diesen Entscheidungsmatch, ermöglichte den Wattwilern den Klassenerhalt und steigt gemeinsam mit dem FC Eschenbach in die 3. Liga ab.

Fazit: Bereits im Pandemie-Jahr 2020 stand unser Fanionteam in der gleichen, letzten Tabellenposition. Der SFV hatte damals entschieden, die Saison abbrechen. Da sahen sich die Wängener noch von Glück erfüllt. Eine Saison später hat nicht nur das Glück dieses Team verlassen. Die Qualität dieses jungen Teams konnte das geforderte Niveau nicht halten und wird die nächste Saison in der unterklassigeren 3. Liga bestreiten.

Der Trainer Marius Derungs äusserte sich: «Schade war, dass wir nicht an die Leistung von der Vorwoche anknüpfen konnten. Vor allem in der ersten Halbzeit hat es an Kampf- und Laufbereitschaft gefehlt. In der zweiten Halbzeit hatten wir einige gute Torchancen. Nun schauen wir vorwärts und werden die Mannschaft weiter verjüngen.»

Ein grosser Dank geht an die vielen angereisten Zuschauer – auch aus dem Toggenburg.

Wir verabschieden uns von dieser verkürzten Saison und wünschen allen unseren treuen Fans eine schöne Sommerzeit.

Sportplatz: Grosswis, 350 Zuschauer

Tore: 25. Seferi, (0:1), 36. Shala (0:2), 77. Bommer (1:2)

Verwarnungen: Sahala (Wattwil), Pfister (Wattwil), Keiser (Wängi), Albert (Wängi), Schneider (Wängi), F. Widmer (Wängi), Kipfer (Wattwil).

Aufstellung Wängi: Meiler, D. Holenstein (58. F. Widmer), Rast, F. Widmer, Lazarevic (77. Albert), Bommer, Herren (70. Thalmann), Burgermeister, De Rosa, Lanker (46. Keiser), Schneider (46. Tedesco).

Nicht im Einsatz: Böhi, Koch.

Abwesende: Queetz, Germann (verletzt), Serafino, Sandmeier (verletzt), Tuchschnid, P. Holenstein (verletzt), Thalmann, Götsch (verletzt).

Aufstellung Wattwil-Bunt: Cucinelli, Romer, Fernandez (62. Porchet), Ledergerber, Schönenberger (80. Bollhalder), Scardanzan, Kipfer, Schneider (77. Santhiyapillai), Pfister, Shala, Seferi (90+2. Caduff).